



Schwierige Wörter zum Gebet:

positionieren	ist ein anderes Wort für „ausrichten“. Beim Gebet stellen sich die Gläubigen mit ihrem Gesicht eine bestimmte Himmelsrichtung (in Richtung der Stadt Mekka).
Saudi-Arabien	ist ein Land in Vorderasien auf der arabischen Halbinsel.
Pilgerort	Ein Pilgerort ist ein für Gläubige besonders wichtiger religiöser Ort. Ein Pilgerort kann ein Heiligtum sein zu dem die Gläubigen reisen. Eine andere Bezeichnung lautet „Wallfahrtsort“. Die Pilgerfahrt gehört zu den 5 Säulen im Islam
Moschee	Eine Moschee ist eine islamische Gebetsstätte. Dort beten Musmiminnen und Muslime gemeinsam. Der Imam leitet das Gebet. Er ist sozusagen ein „Vorbeter“. Eine Moschee muss aber kein Gebäude sein, sondern kann auch ein freier Platz sein.
Mensa	Eine Mensa ist ein besonderes Restaurant. In einer Mensa können Schüler*innen oder Studierende günstiger essen. Es gibt häufig Mensen an Universitäten oder Schulen.
Sinnbild	ist eine andere Bezeichnung für eine genaue Vorstellung
rituelles Pflichtgebet	Ein Ritual ist eine Handlung, die immer wieder geschieht. So ist es zum Beispiel ein Ritual, dass man morgens im Unterricht die MitschülerInnen und die Lehrkraft begrüßt. Rituale gibt es auch in den Religionen. Ein Ritual des Islam ist es, fünfmal täglich zu vorgegeben Zeiten zu beten. Da das Beten eine der Fünf Säulen ist, spricht man auch von rituellem Pflichtgebet. Du kannst dir dazu den Erklärfilm zum Thema „Beten“ anschauen
Sure	Die meisten Bücher sind in verschiedene Kapitel eingeteilt. Im Koran nennt man die Kapitel Suren. Es gibt im Koran insgesamt 114 Suren. Jede Sure ist noch einmal in Verse unterteilt. Sie heißen Aya.



rezitieren	bedeutet „vortragen“. Muslime lesen den Koran nicht nur, sondern tragen ihn auch auf besonders schöne Weise vor. Dies klingt ein bisschen so wie Singen.
Niederwerfung	Bei einer Niederwerfung beugt man den Körper sehr weit nach vorn auf den Boden. Man verbeugt sich also. Wir kennen das bei königlichen Personen. Im Gebet werfen sich Muslime vor Allah nieder. Damit drücken sie ihre Ehrfurcht aus.
Bekennntnis	In vielen Religionen gibt es ein Glaubensbekenntnis. Damit drücken gläubige Menschen aus, was für ihren Glauben besonders wichtig ist. Außerdem drücken sie so aus, dass sie zu dieser Religion gehören. Die Schahada ist das arabische Wort für das Glaubensbekenntnis der Muslime.
Gesandter	ist im Islam ein Prophet, der nicht nur Gottes Botschaft erhalten hat, sondern auch dessen Gesetze. Zum Beispiel ist der Prophet Mohammed zugleich ein Gesandter, da er den Koran erhalten hat
Mohammed	oder auch Muhammad, bedeutet „der Gepriesene“. Er lebte vor vielen hundert Jahren. Mohammed war ein Ziegenhirte und später Kaufmann. Im Alter von 40 Jahren soll ihm der Engel Gabriel in einer Höhle in Mekka begegnet sein. Dieser offenbarte die Botschaft Allahs. Mohammed gab die Botschaften anschließend an die Menschen weiter, damit sie ihr Leben nach den Worten Allahs ausrichten können. Für Muslime gilt Mohammed daher als bestes Vorbild und letzter Prophet, den Gott den Menschen geschickt hat.
Dattelsteine	sind die Kerne einer Frucht, der „Dattel“. Sie wächst häufig in arabischen Ländern.
Lobpreisungen	sind Gebete oder Lieder, in denen Gott gelobt und geehrt wird.
Säulen des Islam	Im Islam gibt es fünf sogenannte „Säulen“. Sie beschreiben fünf wichtige Regeln, an denen sich Gläubige orientieren. Eine der fünf Säulen ist beispielsweise das Beten. Du kannst dir dazu den Erklärfilm „Fünf Säulen“ anschauen.